

## Roppen: Alt-Obmann Pohl †

Ein Leben im Dienste der Gemeinschaft

Am Mittwoch, den 30. Oktober, wurde der verdiente Alt-Ortsbauernobmann, Alt-Bürgermeister und Ehrenbürger der Gemeinde, **Josef Pohl**, zu Grabe getragen. Die hohe Wertschätzung des so plötzlich aus seinem unermüdlichen Schaffen herausgerissenen Altobmannes bewies die große Anteilnahme der ganzen Bevölkerung. Sämtliche Korpurationen des Ortes, die Bürgermeister des Bezirkes mit Bezirkshauptmann DDr. Kundratitz an der Spitze sowie zahlreiche Vertreter der Behörden begleiteten ihn auf seinem letzten Weg.

Josef Pohl trat sehr früh in den öffentlichen Dienst, um dem Wohl der Allgemeinheit zu dienen. Von 1926 bis 1953 war er Gemeindegassier und übte dieses Amt sehr gewissenhaft aus. 1928 in den Gemeinderat gewählt, hatte er diese Funktion, mit nur kurzer Unterbrechung, bis 1968 inne. Von 1953 bis 1965 war Pohl Bürgermeister und leitete die Geschicke der Gemeinde klug und verantwortungsbewußt. Seiner ausgleichenden Verhandlungstaktik ist es zu verdanken, daß 1959 nach langen Diskussionen mit den verschiedenen seinerzeit bestehenden Wasserinteressensgemeinschaften des Dorfes, nun doch mit dem Bau der Gemeindegewässerleitung begonnen werden konnte. Dies sein Hauptwerk wurde gekrönt in der raschen Entwicklung auf dem Wohnbau Sektor nach Abschluß des Wasserleitungsbaues im Jahre 1963. Seine großen Verdienste dankte ihm die Gemeinde durch die Ernennung zum Ehrenbürger 1963.

Der Verewigte erkannte sehr früh die Notwendigkeit einer gediegenen Fachausbildung in der Landwirtschaft. Bereits im Gründungsjahr der Landeslehranstalt 1919, besuchte er die Fach-

schule. Als Mitglied der Viehzuchtgenossenschaft Roppen war er seit je beispielgebend, indem er als Funktionär die unendlich viele Kleinarbeit auf das Gewissenhafteste durchführte. Ab 1931 leistete Pohl für die Raiffeisenkasse Roppen als Funktionär treue Dienste. Von 1963 bis zu seinem Tod war er als Obmann tätig. Sein Bestreben war es, die Idee Raiffeisens zu verwirklichen. – Mit größtem Interesse verfolgte er stets die bäuerlichen Probleme, die er, wie kaum ein anderer, kannte. In der Funktion als Ortsbauernobmann, die er seit 1946 innehatte, setzte er sich zielstrebig auch über das Dorf hinaus für die Bauernschaft ein.

Auf kulturellem Gebiet hat sich der Verewigte durch den Bau der Bruder-Klaus-Kapelle am Burschl als wesentlicher Initiator wohl große Verdienste erworben. Als langjähriges, treues Mitglied der Musikkapelle wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt. In jungen Jahren trat er auch der Feuerwehr bei. Durch seine Verdienste im Feuerwehrwesen wurde er auch hier zum Ehrenmitglied ernannt.

Seit 1949 wirkte Pohl auch uneigennützig für die Österr. Volkspartei und war deren Ortsvertrauensmann. Trotz der vielen Funktionen und Aufgaben, die er zu bewältigen hatte, war er von Herzen Bauer und ein vorbildlicher Familienvater.

Die Jugend möge ihn als Vorbild nehmen und all die Probleme und Verpflichtungen, die in unserer Zeit auf uns zukommen, so gewissenhaft u. opferbereit auf sich nehmen, wie es Josef Pohl tat.

Gott der Herr möge seine Verdienste im Jenseits reichlich belohnen.

# Tiroler Dorfchronik

Ausschnitt aus der  
Bauernzeitung vom Nov. 19